

### Spezialausgabe Wahlen 2019

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Am 20. Oktober 2019 werden die sieben Baselbieter und fünf Basler Sitze im Nationalrat sowie die zwei Ständeratssitze der beiden Kantone neu besetzt. Die Auswahl an Kandidaten ist riesig. Umso mehr gilt es, eine kluge Auswahl zu treffen. Mit dieser «Schwerpunkt»-Spezialausgabe möchte Ihnen der Arbeitgeberverband Basel etwas unter die Arme greifen.

Unser Ziel ist es natürlich, möglichst vielen wirtschaftsnahen Personen zum Erfolg zu verhelfen. Wir wollen Politiker in Bern, die wissen, wie man unternehmerisch denkt – die wissen, welche Entscheide die Firmen weiterbringen und welche nur Schaden anrichten.

Auf den folgenden zwei Seiten präsentieren wir Ihnen nun eine von den Parteien getroffene Auswahl an bürgerlichen Kandidatinnen und Kandidaten. Von ihnen sind wir überzeugt, dass sie den Arbeitgebern eine starke politische Stimme geben.



Nebst den nationalen Wahlen steht am 20. Oktober aber auch eine Ersatzwahl für den frei werdenden Sitz in der Basler Regierung an. Dabei besteht die reelle Chance, endlich wieder eine bürgerliche Mehrheit in der Basler Exekutive herzustellen. Wir empfehlen Ihnen deshalb klar die Wahl von Nadine Gautschi (FDP). Die 47-jährige Ökonomin ist mit den Anliegen und Sorgen der Wirtschaft bestens vertraut. Sie weist einen breiten beruflichen Erfahrungsschatz auf – sowohl auf lokaler wie auch internationaler Ebene. Mit politischer Weitsicht vertritt sie die Interessen der KMU-Wirtschaft ebenso wie die Bedürfnisse der Grossunternehmen.

# National- und Ständeratswahlen 2019

## Kanton Basel-Stadt



**PASCAL BRENNEISEN, UNTERNEHMER, JURIST (SVP)**

Die Wirtschaft ist die Stütze unserer Gesellschaft, und unsere Stadt Basel ist weltweit eine der dynamischsten und produktivsten Wirtschaftsregionen. Zunehmende staatliche Regulierungen und das Wachstum staatlicher Bereiche stellen jedoch insbesondere unsere KMU-Wirtschaft vor grosse Herausforderungen. Diese müssen wir gemeinsam angehen: Mit frischem Wind – für die Interessen unserer Stadt Basel, der Region und unserer Schweiz.



**DR. CHRISTOPH EYMANN, JURIST, E. REGIERUNGSRAT (LDP), BISHER**  
Motor pflegen: Die Pharma-Unternehmen in Basel und der Region sind der Motor unserer Wirtschaft. Ohne sie wären sehr viele andere Firmen unserer Region nicht so erfolgreich wie heute. In Bern nimmt man das nicht wahr. Immer wieder wird die Pharma-Industrie nur dann erwähnt, wenn die Medikamentenpreise gedrückt werden sollen. So geht man mit der wichtigsten Export-Branche nicht um! Es ist wichtig, im Stände- und Nationalrat dagegen und gegen übrige linke Wirtschaftsfeindlichkeit anzukämpfen.



**DR. SEBASTIAN FREHNER, JURIST, UNTERNEHMER (SVP), BISHER**  
Als Unternehmer (und somit Arbeitgeber) sowie als Mitglied der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats arbeite ich schon seit der Aufnahme meiner Parlamentstätigkeit 2010 eng mit dem Arbeitgeberverband Basel zusammen. In den nächsten vier Jahren stehen in Bern wichtige wirtschaftsrelevante Themen an – insbesondere die Sanierung der AHV und der 2. Säule. Damit bei diesen Revisionen auch arbeitgeberfreundliche Aspekte berücksichtigt werden, bitte ich Sie, meine Wiederwahl zu unterstützen.



**PD DR. MED. RAOUL FURLANO, KINDERARZT, DOZENT, GROSSRAT UND BÜRGERGEMEINDERAT (LDP)**  
Als LDP-Politiker und Arzt setze ich mich im Gesundheitswesen ein für mehr Eigenverantwortung, Förderung

von Transparenz, Vermeidung unnötiger und für den Patienten gefährlicher medizinischer Leistungen. Innovative und kostensparende Versorgungsmodelle müssen unbedingt entwickelt und umgesetzt werden. Der volkswirtschaftliche Nutzen der pharmazeutischen Industrie und der Life-Sciences unserer Region müssen in Bern wahrgenommen werden – dafür würde ich mich auch als Nationalrat einsetzen.



**BALZ HERTER, LEITER NACHBARSCHAFTSKONTAKTE ROCHE, BETRIEBSWIRTSCHAFTER HF GROSSRAT UND PRÄSIDENT CVP BS**

Es muss zwingend dafür gekämpft werden, dass die optimalen Rahmenbedingungen für die KMU und Grosskonzerne in unserer Region und in der Schweiz erhalten bzw. ausgebaut werden können. Weiter ist es essentiell, dass jede Firma Zugriff auf Fachkräfte aus aller Welt hat, damit die Schweiz im internationalen Wettbewerb mithalten kann. Aus diesem Grund benötigt es insbesondere ein Bekenntnis zu den bilateralen Verträgen und grössere Kontingente für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Drittstaaten.



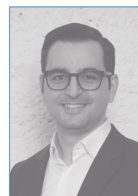
**ANDREA KNELLWOLF, LEITERIN COMMUNITY RELATIONS ROCHE, RECHTSANWÄLTIN, GROSSRÄTIN (CVP)**

Für Wertschöpfung statt Abschöpfung: Faire Bedingungen für unsere Firmen, ob KMU oder Grosskonzern – eine nachhaltig starke Wirtschaft braucht beide! Weniger Gewerkschaftsgetöse, dafür mehr gelebte Sozialpartnerschaft zur Stärkung von Arbeitsplatzsicherheit, Befähigung und individueller Entwicklung. Anspruchshaltung und wachsenden Staatsapparat bekämpfen und dafür Anreize für fortschrittliches Unternehmertum und Eigenverantwortung setzen. Arbeit und Risikobereitschaft müssen sich wieder lohnen!



**DANIEL SEILER, BETRIEBSÖKONOM HWV/FH, UNTERNEHMER (FDP)**

Als Ökonom und selbstständiger Unternehmer kenne ich die Herausforderungen der Unternehmen. Weniger Bürokratie, weniger Belastungen und mehr Freiheiten – das ermöglicht Innovation und Fortschritt. Als Präsident der Schulkommission der Allg. Gewerbeschule Basel liegt mir die Berufsbildung besonders am Herzen. Im ACS-Zentralvorstand setze ich mich in Bern für die Mobilität der Zukunft und die freie Wahl des Verkehrsmittels ein.



**LUCA URGESE, LEITER FINANZEN UND STEUERN HANDELSKAMMER BEIDER BASEL, GROSSRAT UND PRÄSIDENT FDP BS**

Als Mitarbeiter eines Wirtschaftsverbands engagiere ich mich tagtäglich für die Verbesserung der Standortbedingungen in unserer Region. Wir müssen für diejenigen kämpfen, die Verantwortung übernehmen, Arbeitsplätze schaffen, unseren Wohlstand sichern und die Schweiz innovativ vorantreiben. Damit wir Lebensqualität bieten können und Ressourcen haben, um uns um diejenigen zu kümmern, die unsere Hilfe und Unterstützung benötigen. Dafür stehe ich ein.

# Starke bürgerliche Kräfte für eine wirtschaftsfreundliche Politik



## IN DEN STÄNDERAT:

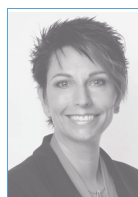
**PATRICIA VON FALKENSTEIN, JURISTIN, GROSSRÄTIN UND PRÄSIDENTIN LDP**

Eigentlich seltsam: Im Land mit liberalen Wirtschaftsgesetzen kommen von der SP und ihrem Umfeld immer wieder äusserst wirtschaftsfeindliche Initiativen: 1:12, Unternehmensverantwortung, Erbschaftssteuer, Topverdienersteuer, 99% – um nur einige zu nennen. Anders als die SP-Kandidatin in der stramm linken SP-Fraktion könnte ich mich im Ständerat klar, wirkungsvoll und wirtschaftsfreundlich gegen solch gefährliche Tendenzen einsetzen.



**ELISABETH SCHNEIDER-SCHNEITER, JURISTIN (CVP), BISHER**

Als Nationalrätin und Präsidentin der Handelskammer beider Basel setze ich mich tagtäglich mit viel Herzblut fürs Baselbiet ein – ohne ein starres Korsett, sondern immer mit dem Nutzen für unseren Wirtschaftsstandort vor Augen. Dabei lege ich insbesondere Wert darauf, dass unsere Region mit allen Verkehrsmitteln gut zu erreichen ist, dass wir ein starker Bildungsstandort sind und – im kleinen und grossen Grenzverkehr – eine gute Beziehung zu unseren Nachbarn pflegen.



**SANDRA SOLLBERGER, EIDG. DIPL. MALERMEISTERIN, GESCHÄFTSFÜHRERIN (SVP), BISHER**

Wir brauchen wieder mehr unternehmerischen und eigenverantwortlichen Freiraum. Wirtschaftspolitisch werde ich mich um die Umsetzung meines von National- und Ständerat überwiesenen Vorstosses zur Deregulierung und Entlastung von KMU widmen. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Verkehrspolitik sein. Unser Gewerbe ist auf eine gut ausgebaute Strasseninfrastruktur angewiesen. Hier gilt es, die Vernachlässigung der letzten Jahre wieder wettzumachen.



**DR. BALZ STÜCKELBERGER, JURIST, LANDRAT (FDP)**

Als Direktor des Banken-Arbeitgeberverbandes kenne ich die Anliegen und Herausforderungen der Arbeitgeber. Ich wehre mich gegen den schleichen den Rückbau des liberalen Arbeitsrechts und die zunehmende Regulierung des gesunden Menschenverstandes.

## Kanton Basel-Landschaft



**THOMAS DE COURTEN, EIDG. DIPL. BETRIEBSÖKONOM, UNTERNEHMER (SVP), BISHER**

Um die Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts zu erhalten, braucht es eine liberalere Wirtschaftspolitik mit weniger Einschränkungen, Regulierungen und Verwaltungs-Hürden. Ich setze mich dafür ein, unsere Infrastrukturen à-jour zu bringen, Innovation zu fördern und Risikobereitschaft, Eigenverantwortung und Unternehmergeist zu belohnen. Aus der Praxis als Unternehmer weiss ich, wo der Schuh drückt. In den letzten Jahren habe ich gezeigt, dass ich verlässlich zu diesen Werten stehe.



**SILVIO FARERI, BETRIEBSWIRTSCHAFTLER HF, ARBEITSMARKTINSPEKTOR (CVP)**

In meinen beruflichen sowie parteipolitischen Tätigkeiten bin ich mit den Unternehmen in Kontakt und erfahre von ihren Sorgen und Nöten. Immer mehr Auflagen und Einschränkungen erfahren Unternehmerinnen und Unternehmer. Dabei tragen sie massgeblich zu Innovationen, zur Wertschöpfung und zur Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen bei. Es gilt, Sorge zu tragen zu unserer erfolgreichen Wirtschaftsregion! Die Rahmenbedingungen müssen dringend verbessert werden. Dafür setze ich mich ein.



**SASKIA SCHENKER, POLITIKWISSENSCHAFTLERIN, LANDRÄTIN UND PRÄSIDENTIN FDP BL**

Ich setze mich dafür ein, dass sich Zweitverdienerarbeit lohnt – Steuern und Krippenplätze sollen das Zusatzeinkommen nicht gleich wieder zunichte machen. Das bringt uns insbesondere mehr Frauen in den Arbeitsmarkt und fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



## IN DEN STÄNDERAT:

**DANIELA SCHNEEBERGER, UNTERNEHMERIN, NATIONALRÄTIN (FDP)**

Die Menschen in der Schweiz sorgen sich um ihre Zukunft: die Arbeitsplätze, die Altersvorsorge, das Gesundheitssystem und der Klimawandel sind aktuell wichtige Themen in der politischen Diskussion. Ich setze mich dafür ein, dass wir diese Herausforderungen politisch so lösen, dass der wirtschaftliche Wohlstand des Landes und der Menschen gesichert wird.

# Veranstaltungen

## 25. SEPTEMBER 2019: «ARBEITSRECHT VON A–K»

Zeit: 09:00 – 16:30 Uhr

Ort: Arbeitgeberverband Basel, St. Jakobs-Str. 25, Basel (Seminarraum EG)

Inhalt: Das Seminar behandelt verschiedene grundlegende arbeitsrechtliche Themen von der Anstellung bis zur Kündigung – u. a. kommen das arbeitsgerichtliche Verfahren, Inhalt und Gestaltung des Arbeitsvertrags, Lohnfortzahlung, Ferien sowie Absenzen zur Sprache.

## 18. OKTOBER 2019: NETZWERKVERANSTALTUNG «AB AUFS GLATTEIS!»

Zeit: 17:00 – 19:00 Uhr, anschliessend Apéro

Ort: CRB Curlingzentrum Region Basel, Schwimmbadweg 4, Arlesheim

Inhalt: Erleben Sie Curling hautnah. Trainer und Profis – wie etwa Weltmeister und Olympiateilnehmer Markus Eggler und weitere – führen Sie persönlich in die Faszination dieses Sports ein und bringen Ihnen die wichtigsten Grundkenntnisse bei.

## 12. NOVEMBER 2019: NETZWERKVERANSTALTUNG «HD-SOLDAT LÄPPLI»

Zeit: 18:30 – ca. 22:00 Uhr

Ort: Theater Fauteuil – Kaisersaal, Spalenberg 12, Basel

Inhalt: HD-Soldat Lämppli wird 30 Jahre nach der letzten Aufführung zu neuem Leben erweckt. Caroline und Claude Rasser holen die Kultfigur ihres Grossvaters zurück auf die Bühne. Erleben Sie eine der ersten Vorstellungen der Neuauflage.

(Mit exklusiver Einführung durch Caroline Rasser!)

## 6. NOVEMBER 2019: «ARBEITSRECHT VOR 8: ENTSENDUNG – WORAUF ES IN DER PRAXIS ANKOMMT»

Zeit: 07:45 – ca. 09:00 Uhr

Ort: Arbeitgeberverband Basel, St. Jakobs-Str. 25, Basel (Seminarraum EG)

Inhalt: Die zunehmend internationale Ausrichtung der Wirtschaft verlangt eine immer grössere Flexibilität von Arbeitsverhältnissen. Diese Kurzveranstaltung soll Ihnen einen kompakten Überblick über die sozialversicherungs-, aufenthalts- und arbeitsrechtlichen Aspekte einer Entsendung verschaffen.

## PENSIONIERUNGSSEMINARE 2020

Kursdaten: 25./26. März, 6./7. Mai, 21./22. Okt. und 25./26. Nov.

Zeit: ganztägig

Ort: Haus der Vereine, Baslerstrasse 35, Riehen

Inhalt: Der Arbeitgeberverband Basel bietet als Unterstützung für den Einstieg in einen aktiven dritten Lebensabschnitt jeweils zweitägige Seminare zur Vorbereitung auf die Pensionierung an.